Auch eine Kunst!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 3: **Rund um die Kunst**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-491046

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kenner

„Die Bilder sind vo dem Moler, wo chürzlich bi eus zum Tee gsi isch."
„So, has no fascht tänkt! So tick schtriicht er au de Anke ufs Brot!"

Auch eine Kunst!

Mein zwölfjähriger Sohn erhielt an seinem letzten Geburtstag ein Luftgewehr. Von mir! Wir mußten es natürlich sofort ausprobieren und stiegen zu diesem Zwecke in den Garten hinunter, allwo eine alte Bretterwand als Umzäunung ihren letzten Dienst versah. Schnell war ein kleines Zielscheibchen montiert ... Es konnte losgehen! Wir knallten mit und ohne Treffern, bis die sechsjährige Ursula angeheult kam und unbedingt auch schießen wollte. Wir versuchten es ihr auszureden, sie aber siegte auf der ganzen Linie. Sie legte sich, als hätte sie überhaupt noch nie etwas anderes getan, in Schützenposition, wir luden ihr das Gewehr mit einem Bleikügelchen, sie begann zu zielen, d. h. sie tat wenigstens so. Wir waren eben daran, die nötigsten Erklärungen über Korn und Visier ... als sie schon losgedrückt hatte! Allgemeine Richtung: Bretterwand! Geklirr!!! Wir suchten den Einschlag. Wir suchten und suchten. Ohne jeglichen Erfolg. ‚Und doch hat es geklirrt', bemerkte Ursula. ‚Vatter, lueg emal dadure!' rief mein Sohn und deutete auf ein Astloch in der Wand. Potz Strah!!! Die große Fensterscheibe im schönen Gartenhäuschen unseres Nachbarn lag in Trümmern. Kein Zweifel. Ursulas Geschoß mußte glatt durch das Astloch geflogen sein, um dieses Malheur anzurichten!!

Und da soll noch einer behaupten, daß das keine Kunst gewesen sei? WB